

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 38/Freitag, 24. September 1999



Sie ist eine Powerfrau und jetzt auch Buchautorin

Silvia Hagen hat ein Buch über Computer-Netzwerke geschrieben



sl. Es würde kaum überraschen, wenn die Maurmerin Silvia Hagen einen Roman geschrieben hätte. Ihr Erstlingswerk ist jedoch ein technisches Buch über TCP/IP-Netzwerke. Diese schwer verdauliche Kost hat sie praxisbezogen in einen 900-Seiten-Wälzer gepackt.

Bei Silvia Hagen kommt man nicht umhin, sich gleich mehrere Klischees abzuschminken: «Frauen sind technisch unbegabt oder uninteressiert», und «Frauen schreiben Romane, nicht technische Wälzer» und dann gleich noch: «Technische Bücher sind trocken und langweilig.» Wie kommt also eine lebenslustige junge Frau wie sie auf die Idee, ein Buch zu schreiben mit dem seltsamen Titel «Novell's Guide to Troubleshooting TCP/IP»? «An mich hat man immer etwas herangetragen, sei es in beruflicher Hinsicht und auch die Idee mit dem Buch», erklärt Silvia Hagen und kann selbst noch kaum fassen, dass ihr Buch diese Woche wirklich erscheint.

Die Idee entstand in Amerika

Sie besuchte vor drei Jahren ein Seminar in Salt Lake City und war von der genialen Kursleiterin Laura Chappell hingerissen. Diese verstand es, das knochentrockene Thema Netzwerk-Analyse unglaublich unterhaltsam, anschaulich und leicht verständlich zu präsentieren. Silvia Hagen lud daraufhin Chappell ein, in der Schweiz solche Seminare abzuhalten, und daraus entstand eine Freundschaft. Die in Fachkreisen

bekannte Buchautorin Laura Chappell brachte Silvia Hagen und ihre amerikanische Kollegin Stephanie Lewis an der Entwicklungsmesse in Salt Lake City auf die Idee, selbst ein Fachbuch für die Novell-Serie des grössten amerikanischen Buchverlages IDG Books zu schreiben. Die beiden Informatikspezialistinnen erhielten einen Auftrag zum Thema TCP/IP. Darauf waren sie nicht vorbereitet, doch sie stürzten sich ins kalte Wasser, und bald machte das ganz unheimlich Spass.

Problemhelfer im Internet

Wer mit dem Internet zu tun hat, kommt um TCP/IP nicht herum. Dahinter verbirgt sich rudimentär gesagt ein Kommunikationsprotokoll für die unterschiedlichsten Betriebssysteme, damit Daten zwischen verschiedenen Maschinen ausgetauscht werden können. Ohne TCP/IP kann man keine Websites surfen und kein E-Mail abfragen. Mit diesen TCP/IP-Netzwerken gibt es aber immer wieder Probleme. Das wissen alle, die schon mal ein E-Mail nicht erhalten haben. Deshalb haben Silvia Hagen und Stephanie Lewis ein Troubleshooting-Buch geschrieben, in dem erklärt wird, wie Probleme erkannt und gelöst werden können. Silvia Hagen hat sich dabei vorgenommen, dem Leser nicht tausend Theorien um den Kopf zu schlagen, sondern das komplexe Thema praxisnah und sogar lustvoll zu vermitteln. Ob ihr das gelungen ist, muss jeder Leser selbst beurteilen.

Lehr- und Lernmethoden hinterfragt

Bereits während ihrer Gymnasiumszeit hat Silvia Hagen sich dafür interessiert, wie man effizient lernen kann. Ihr späterer Weg zur Kurs- und Seminarleiterin erfolgte fast zufällig. An einer neuen Arbeitsstelle hatte sie ein Netzwerk zu betreuen und musste einen Novell-Administrationskurs besuchen. Frustriert verliess sie diesen dreitägigen Kurs in der Überzeugung, sie sei zu dumm für das Thema. Doch eines Tages bot man ihr an, sich zur Novell-Instruktorin auszubilden, und sie packte die Chance, es besser zu machen als viele Lehrpersonen, die sie erlebt hatte. Seit 1992 ist sie nun selbst Kurs- und Seminarleiterin.

Aus ihren guten und schlechten Erfahrungen entwickelte sie einen von allem unnötigen Ballast abgespeckten Datenbank-Workshop, der dem Lernbedürfnis vieler Leute entspricht. Dieser Workshop ist seit vier Jahren ein Renner.

Selbstständige Firma in Maur

Sie arbeitet öfter mal in Amerika, aber doch mehrheitlich in der Schweiz, da sie als allein erziehende Mutter möglichst viel Zeit mit ihrer jetzt 11 Jahre alten Tochter Marina verbringen will. Das war mit ein Grund, dass sie sich selbstständig gemacht hat und für ihre Firma Sunny Connection Räume an der Staubergasse in Maur bezogen hat. Als Beraterin und Ausbilderin betreut sie nun zahlreiche mittlere und grosse Firmen wie Banken und Versicherungen. Wer mehr darüber wissen will, findet sie natürlich im Internet unter www.sunny.ch. Dort ist auch das Buch detailliert beschrieben, und Links zum Bestellen übers Internet sind vorhanden. Das Buch ist auch im Buchhandel erhältlich: «Novell's Guide to Troubleshooting TCP/IP», IDG Books, Novell Press (ISBN 0-7645-4562-0).

INHALT

- 2 Musik gegen Morgenfrust
- 3 Rosenkonzert/Seeuferbegehung
- 4 Infos
- 5 Seeuferputzete der Jungchar
- 6 Märtegge
- 7 Jubiläumstag im Jugi
- 9 Sternritt der Zürcher Zünfte
- 11 Letzte Pferdeinspektion des Militärs
- 13 Amtlich
- 14 Katholisches Pfarrvikariat/Leserbrief
- 15 Reformierte Kirchgemeinde
- 16 Persönlich/Veranstaltungen

Essstörungen bei Jugendlichen haben verschiedene Ursachen

Dr. med. Barbara Buddeberg sprach über unterschiedliches Essverhalten

«Netz Muur» hatte die Spezialistin auf dem Gebiet der Essstörungen, PD Dr. med. Barbara Buddeberg-Fischer, eingeladen. In einem dichten Vortrag mit vielen Informationen und neuen Erkenntnissen erläuterte sie einem interessierten Publikum deren vielfältige Hintergründe.

Damit eine Essstörung – Magersucht, Ess-Brech-Sucht, massives Übergewicht – entsteht, spielen immer mehrere auslösende Faktoren eine Rolle: biologische, gesellschaftliche, individuell-psychische, Familie, Schule, Beruf und anderes. Sie betrifft nicht nur das Ess- und Trinkverhalten, sie löst auch körperliche und psychische Probleme aus: depressive Verstimmungen, Reizbarkeit, gesundheitliche Probleme.

Ein geschlechtsspezifisches Phänomen Essstörungen sind wegen Unterschieden in der biologischen Reifung stark ans Geschlecht gebunden. Der Beginn der Pubertät liegt bei Mädchen zwischen 7,5 und 12 Jahren (Dauer zwei Jahre), bei Knaben zwischen 10 und 13,5 Jahren (Dauer vier Jahre). Bei den Mädchen fällt in diese Zeit der Selektionsprozess im Bildungssystem, was sie einem erhöhten Druck aussetzt.

Während eine frühe pubertäre Entwicklung bei Jungen eher positiv auf das

Selbstwertgefühl wirkt, ist es bei Mädchen genau umgekehrt. Zudem besteht eine grosse Diskrepanz zwischen dem aktuellen Schönheitsideal – schlank und langbeinig, entspricht dem Körperbau in der vorpubertären Entwicklungsphase – und den physiologischen weiblichen Körperformen, die auf Schwangerschaft, Geburt und Ernährung des Säuglings ausgerichtet sind.

Gewicht von Jugendlichen:

	Mädchen	Jungen
normalgewichtig	69%	67%
übergewichtig	22%	23%
untergewichtig	9%	10%

Von Essstörungen Betroffene:

Essverhalten	Mädchen	Jungen
unauffällig	77,5%	93%
auffällig	14,2%	5,5%
hochrisikohaft	8,3%	1,5%

(Diese Statistik basiert auf einer von Barbara Buddeberg vorgenommenen Untersuchung von 2000 Jugendlichen aus dem Kanton Zürich.)

Die Therapie bezieht die ganze Familie mit ein und strebt ein normales Essverhalten der Betroffenen an. Sie erwerben das Gespür für die Sättigung neu, verändern ihr Körperbild und lernen, den eigenen Körper zu akzeptieren. Und sie setzen sich mit der Geschlechterrolle und ihrer Sexualität auseinander.

Vorbeugen ist besser

Damit Essstörungen erst gar nicht entstehen, ist es wichtig, Kinder und Jugendliche feinfühlig zu begleiten und zu unterstützen, auch indem die Eltern Hintergründe erklären und mit ihnen diskutieren. Oft hilft ein Übergangsritual, zum Beispiel bei der ersten Regelblutung. Einen wichtigen Beitrag leistet auch der Familientisch mit einer guten Gesprächskultur. Essen ist dann nicht einfach Nahrungsaufnahme, sondern in soziale Beziehungen eingebettet. Und erst recht spannend wird es, wenn der Familientisch von Zeit zu Zeit ausgeweitet wird.

In der anschliessenden Fragerunde diskutierten die Anwesenden lebhaft, und die angeregten Gespräche gingen auch im privaten Rahmen noch weiter.

Sylvia von Piechowski

Von Barbara Buddeberg erscheint demnächst die Auswertung ihrer Untersuchungen zur Früherkennung und Prävention von Essstörungen: Essverhalten und Körpererleben bei Jugendlichen, Schattauer Verlag, Stuttgart, 256 Seiten, kartoniert, ca. Fr. 55.–. Das Buch wendet sich in erster Linie an Lehr- und Fachpersonen, die im Bereich von Jugendmedizin und Suchtprävention tätig sind.

Tropische Musik gegen den Morgenfrust

GGA Maur mit neuem Angebot auf dem Kabelnetz

sl. Morgenmuffel haben nun ein todsicheres Rezept, den vorherbstlichen Nebel zu vergessen. Die GGA Maur hat seit Anfang September neben den neuen TV-Programmen TV3, Swizz und TM3 auch Radio Tropic aufgeschaltet. Naturklänge sorgen da für einen sanften Einstieg in den Alltag, und anschliessend lässt karibische Musik Ferienstimmung aufkommen.

Die GGA Maur steht dem Marktleader Cablecom in keiner Weise nach. Pünktlich wurden auch auf dem Netz der GGA am 3. September die drei neuen TV-Programme TV3, Swizz und TM3 aufgeschaltet sowie Radio Tropic. Das neue Radioprogramm entspricht dem Bedürfnis vieler Hörer nach Salsa-, Reggae- oder Merengeueklängen. Kurz gesagt der Sehnsucht nach tro-

pischer Wärme und Lebensfreude. Das Programm bietet aber auch Wetterberichte, Verkehrs- und Kurznachrichten und das Ganze in deutscher, französischer und englischer Sprache. Von 19 bis 21 Uhr hören wohl am liebsten junge Leute zu, denn da ist Reggae, Hip-Hop, Ska und Latin Rock angesagt. Nachteulen können auch ab Mitternacht bis sechs Uhr früh unter dem Titel «Oceano Pacifico» tropische Musik geniessen.

TV3 als Alternative zu DRS

Auf dem Kabelnetz der GGA Maur sind nun total 43 TV-Sender und 39 UKW-Radioprogramme zu empfangen. Das neue Fernsehprogramm TV3 konkurrenziert das Schweizer Fernsehen DRS, denn es bietet als erste private TV-Station der Schweiz ein Vollpro-

gramm an. Neben Spielfilmen und Serien werden täglich rund drei Stunden selbst produzierte Unterhaltungsshow und Nachrichtensendungen ausgestrahlt. Mit Swizz startete Anfang September der erste Schweizer Musiksender. TM3 schliesslich bringt exklusiv die deutschen Champions-League-Spiele auf unsere Mattscheibe.

Die Gemeinde Küsnacht hat ihr eigenes Kabelnetz modernisiert. Die Signale empfängt Küsnacht ebenfalls von der GGA Maur. Anfang September wurden 11 neue TV-Sender aufgeschaltet. Damit hat Küsnacht das gleiche Angebot wie die übrigen sechs Gemeinden der GGA Maur. Auch das Internetangebot GGA Web kann nun in Küsnacht genutzt werden.

GGA Maur News mit den neuen Sendern siehe Seite 16.

Ein bunter Rosenstrauss in vielen Klangfarben

Das Orchester Maur konzertierte mit Rosenmelodien im Loorensaal

vp. Das Rosenkonzert vom 10. und 12. September hielt, was es versprach: Rosen in der Musik, Rosen in Liedern aus der halben Welt, Rosen in der Poesie. Das Orchester Maur unter der Leitung von Eckhard Fiebig musizierte munter drauflos und erntete lebhaften Beifall.

Dass die Rose Dichter und Komponisten gleichermaßen inspiriert hat, ist bekannt. Eckhard Fiebig, der den Grossteil der Musikstücke selbst arrangierte, hatte «nur» die Qual der Wahl. Ein besonderes Lob verdient deshalb die hervorragende Programmgestaltung.

Quer durch den Rosengarten

Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen, heisst es bei Goethe. Auf das Konzert bezogen wäre zu sagen: wird jedem etwas bringen. Klassikliebhaber wurden mit dem «Dornröschen-Walzer» von Peter Tschaikowsky begrüsst und bekamen eine Walzerfolge aus dem «Rosenkavalier» von Richard Strauss vorgesetzt. Als Vertreter der leichteren Muse waren «Dunkelrote Rosen» von Carl Millöcker, «Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen» von Robert Stolz und der Walzer «Rosen aus dem Süden» von Johann Strauss zu hören. Für

Nostalgiker wurde eine breite Palette von Evergreens, Schlagern und Volksliedern angeboten. Um den halben Globus tourte das Orchester Maur: «Wenn in Florenz die Rosen blüh'n», «Weisse Rosen aus Athen», «Du bist die Rose am Wörthersee» bis zum irischen Volkslied «Letzte Rose». «The yellow Rose of Texas» bekam einen besonderen Kick durch den Dirigenten, der das Stück zum Vergnügen des Publikums in texanischem Outfit mit einer gelben Rose dirigierte. In einem Rosenkonzert durfte natürlich auch «La vie en rose» nicht fehlen. Mit Akkordeon und Beret zauberte Eckhard Fiebig Pariser Atmosphäre in den Loorensaal.

Harmonie zwischen Musik und Poesie
Werner Gröschel, der in Maur wohlbekannte Bassist vom Opernhaus Zürich, gestaltete die zahlreichen Gesangeinlagen mit gewohnter Souveränität und begeisterte mit seinen Darbietungen einmal mehr das Maurmer Publikum. Die Zürcher Schauspielerin Heidi Diggelmann umrahmte die Musiknummern mit heiteren und besinnlichen Texten. Sie beeindruckte mit ihrer schlichten Interpretation ebenso wie mit der klugen Auswahl an Gedichten und Prosastücken aus der Weltlite-

ratur. Das Orchester Maur spielte mit gewohntem Elan, aber nicht immer mit voller Konzentration. Gelegentlich entzog es sich der Kontrolle des Dirigenten, doch Eckhard Fiebig führte die Musikerinnen und Musiker rasch und souverän auf den rechten Weg zurück. Exzellent gelangen die Soloeinsätze, mit denen sich Harfe, Klavier und Trompete profilieren konnten. Und zum Abschluss des mit viel Applaus aufgenommenen Konzertes durfte sich auch das Publikum beteiligen und sich selbst mit dem von Rosen bedachten «Guten Abend, gut Nacht» verabschieden.



Werner Gröschel, Bassist vom Opernhaus Zürich, begeisterte die Zuhörer.

(Foto: go)

Da werden sogar Naturschützer zu Holzfällern

Seeuferbegehung entlang dem Maurmer Greifenseeufer

go. Am vergangenen Samstag lud der Verband zum Schutze des Greifensees (VSG) zur öffentlichen Uferbegehung auf der Maurmer Seeseite zwischen Badi und Fällanden ein. Fachleute informierten zum Thema «Erosion» und über Massnahmen zum Schutz der Ufer.

Von den etwa 100 Mitgliedern des VSG waren nur etwa 20 gekommen. Anlass für die Wanderung bot ein Projekt, das Teilnehmer eines Kurses der Hochschule Wädenswil im Auftrag der Gemeinde Maur kürzlich begannen. «Ingenieur-biologische Verbauungen» sollen die Erosion des Ufers zwischen Schifflande und Badi Maur stoppen und den Uferweg sichern.

Nicht die Bäume halten die Ufer...

Nach der Begrüssung durch Erich Sutter, den Präsidenten des VSG, erläuterten der Maurmer Landwirt Hans Meier, Förster Urs Kunz und Projektleiter Daniel Kreiner eingehend das Problem der

Ufererosion, seine Ursachen, seine Folgen und Massnahmen, um die Ufer zu stabilisieren.

Vor 50 Jahren meinte es der Naturfreund noch gut, wenn er beliebig viele Bäume setzte. Die Birken in der Badi, aber auch weitere Bäume und Sträucher entlang dem Seeufer legen ein eindrückliches Zeugnis davon ab. Erst später begriff man, dass man dadurch die Ausfransung der Ufer förderte. Zwischen den Bäumen entstanden grosse – wenn auch idyllische – Buchten, einzelne Bäume kippten um oder dienen heute «nur» noch als Totholz für Insekten und Vögel. Man ergriff harte Massnahmen: Betonverbauungen. Rechts und links davon fand das Wasser neue Angriffsflächen.

...sondern der Schilfgürtel

Erst in unserm Jahrzehnt begriff man, dass nur ein gesunder Schilfgürtel das Ufer hält. Schatten werfende Bäume und Sträucher lassen es eingehen. So or-

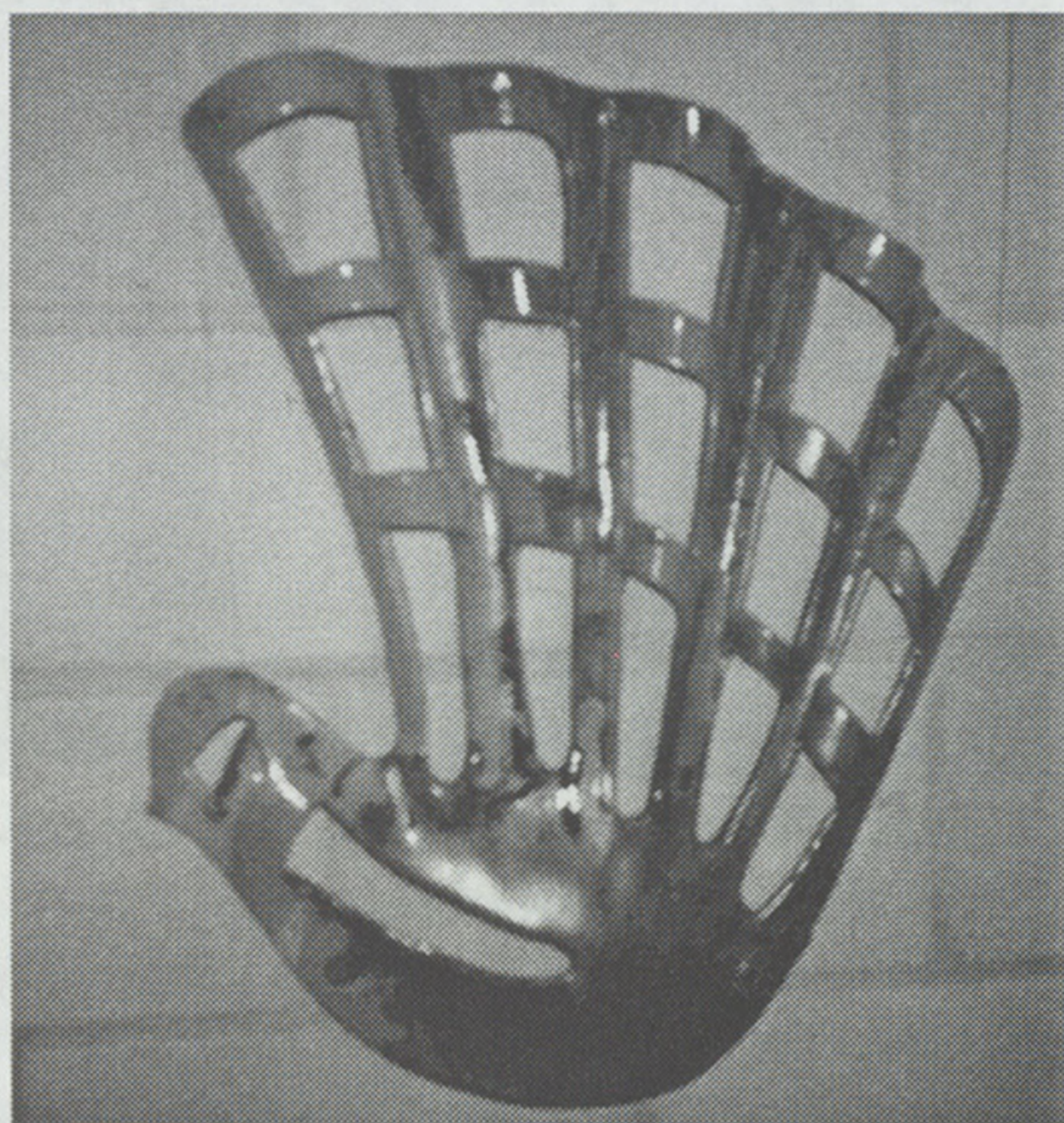
ganisierte der Verband im letzten Winter – und wird dies regelmässig wiederholen – eine Abholzaktion nahe der Badi, um das Schilf wieder besser zu besonnen. Vor zwei Wochen begann der oben erwähnte Kurs unter Projektleiter Kreiner:

Mandelweidenhölzer werden in kurzen Abständen in den Boden nahe der Kante gesteckt. Bevor sie nach wenigen Jahren wieder entfernt werden, schlagen sie Wurzeln und bilden eine lebende Mauer, das Schilf erobert die Ufer zurück und stabilisiert sie. Weiteren Schutz können «Lahnungen» bieten, ein lebender Zaun aus Weidenhölzern im ufernahen Wasser, die die Wellen der Schiffe brechen. Ein dichter Schilfgürtel, der sich seit einer ähnlichen Aktion vor fünf Jahren zwischen der Badi und Fällanden durchsetzte, zeigt, wie erfolgreich solche Massnahmen sein können. Gleichzeitig können sich Erholungssuchende zunehmend an freieren Ausblicken auf das Wasser freuen.

INFOS

Hanna Bertschinger stellt Keramik in «La vie en rose», Ebmatingen aus

eing. Herbst in «La vie en rose»: Urs Zeller feiert sein 10jähriges Geschäftsjubiläum. Während dieses Jubiläumjahres zeigt er verschiedene Höhepunkte. Neben seinen wunderschönen Blumenkreationen stellt er, zur Jahreszeit passend, tönernen Objekte aus. Diese Tongebilde, wie Kürbisse, Vögel oder Wandbilder, werden ab Mittwoch, 29. September, in der Galerie zu sehen sein. Die Künstlerin dieser Kreationen ist Hanna Bertschinger, die in Ebmatingen wohnt. Urs Zeller, Stefan Egli und Hanna Bertschinger freuen sich auf Ihren Besuch.



Vernissage: 28. September, 18 bis 21 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 29. September bis 30. Oktober, Ladenöffnungszeiten (montags geschlossen).

Bring-und-hol-Tag in der Looren am Samstag, 2. Oktober 1999, von 8.30 bis 12 Uhr

Die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde organisiert auch dieses Jahr einen Recycling-Tag. Neben der bewährten Einrichtung «Bringen und Holen» wird neu die Sammlung des Sonderabfalls gleichzeitig und an diesem besser zugänglichen Standort durchgeführt. Alles übers Kompostieren im Herbst kann beim Stand der Kompostberaterin erfragt und das erworbene Wissen in einem Wettbewerb angewandt werden. Falls Sie wieder einmal den Zustand Ihres eigenen Luft-Recycling-Systems überprüfen lassen möchten, steht der «Luftibus» gratis für einen Lungenfunktionstest zur Verfügung.

Bringen Sie alle Sonderabfälle, die nicht in den Kehrichtsack gehören, wie beispielsweise Farbreste, Lacke, Spraydosen, Medikamente, zum bereitstehenden Container in der Looren. Das Sammelgut wird von Fachleuten entgegengenommen und korrekt entsorgt. Bringen Sie alle noch brauchbaren Gegenstände, für die Sie keine Verwendung mehr haben, an die «Ausstellung». Vielleicht findet jemand Gefallen an den nicht mehr benötigten Spielsachen Ihrer Kinder, an einem Sportgerät, das nur Platz wegnahm, oder an der Bügelmaschine, die Sie nie benützten... Umgekehrt finden Sie möglicherweise etwas Praktisches zum Mitnehmen. Elektrische Geräte werden auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Defekte Gegenstände werden gegen Gebühr entsorgt. Nicht entgegengenommen werden Computer-Bildschirme. Denken Sie daran, dass zerbrechliche Gegenstände nur in einer geeigneten Schachtel oder ähnlichem ausgestellt werden können.

Für die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde, Elisabeth Brüngger

Senioren-Nachmittagswanderung

Am Dienstag, 28. September, treffen wir uns im Bus Maur ab 13.18 Uhr, Ebmatingen ab 13.27 Uhr und Binz ab 13.30 Uhr, um anschliessend eine kleine Wanderung zu unternehmen. Wir lassen uns auf den Zürcher Hausberg fahren und geniessen dann die Höhenwanderung Üetliberg-Felsenegg.

Wer Lust hat, erklimmt den Uto Kulm und vielleicht noch den Aussichtsturm. Jene, die es etwas gemütlicher nehmen möchten, können auf halber Höhe beim Uto Staffel zu einem Kaffee einkehren. Von dort wandern wir jedenfalls gemeinsam zur Felsenegg, wo uns die Seilbahn nach Adliswil hinunter fährt. Mit der Sihltalbahn geht es anschliessend wieder nach Hause. Wir freuen uns auf die Wanderung und geben gerne weitere Auskünfte.

Hans und Margrit Müller

Endschiessen 1999

Zum Abschluss der Schiess-Saison 99 führt der Feldschützenverein Maur am Sonntag, 26. September, sein traditionelles Endschiessen, verbunden mit einem Sektionswettkampf unter den Dorfvereinen, durch. Zur Teilnahme an

diesem kameradschaftlichen Wettkampf sind die Mitglieder unserer Dorfvereine herzlich eingeladen. Nicht geübte Schützinnen und Schützen werden von unseren Aktivmitgliedern gut betreut. Auch Leihgewehre stehen zur Verfügung. Anschliessend an den Wettkampf lässt es sich in der gemütlichen Schützenstube noch gut verweilen. Am 13. November findet im Polterkeller Looren die Rangverkündung mit ansprechenden Gabentischen statt. Bei Speis und Trank sowie Tanz werden wir ein paar frohe Stunden miteinander verbringen. Ihr Mitmachen würde uns sehr freuen.

Feldschützenverein Maur

Kerzenziehen in der Mühlescheune

Der Frauenverein Maur/Uessikon führt auch dieses Jahr während der beiden Herbstferienwochen das beliebte Kerzenziehen in Maur durch. Reservieren Sie sich jetzt schon diese zwei Wochen. Die Helferinnen des Frauenvereins freuen sich über Ihren Besuch. Der Erlös wird für soziale Zwecke verwendet werden. Weiteres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der «Maurmer Post».

Frauenverein Maur/Uessikon

Einladung zur Viehschau 1999 am Samstag, 2. Oktober, beim Schützenhaus Maur



Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch von Festwirt Rainer Graf kulinarisch verwöhnen und verpassen Sie um 13.30 Uhr auf keinen Fall die Wahl der Miss Maur 1999; es warten verlockende Preise auf Sie. Für die jüngeren Besucher wird ein Streichelzoo eingerichtet. Also, bis am 2. Oktober beim Schützenhaus Maur.

Landwirtschaftskommission Maur

Umweltbewusstes Handeln lässt sich einüben

Die Jungschar Zündhölzli traf sich zur Seeuferputzete

go. Jedes Jahr einmal versammelt sich die Jungschar der Gemeinde Maur nicht zu einem Spielnachmittag, sondern zur Uferputzete am Greifensee zwischen Aschbach und der Badi Egg. Von insgesamt 70 Kindern nahmen etwa 45 teil.

11. September, 13.45 Uhr: Die Jungscharler von der zweiten Kindergarten- bis hinauf zur ersten Oberstufenklasse – unter ihnen ein behindertes Kind im Rollstuhl – treffen sich gemeinsam mit einigen Eltern und den Leiterinnen und Leitern auf dem Parkplatz bei der Kirche Maur. Von da aus fahren zwei Traktoren sie im offenen Wagen gruppenweise hinab zum See zu den jeweiligen Ausgangsstellen der Seeuferputzete. Versehen mit Plastikhandschuhen und Kübelsäcken beginnen die einen in Aschbach, die andern bei der Badi Egg, vom Fussweg aus die ufernahen Regionen, auch die Raststellen und Spielplätze zu durchforsten und jeden Unrat aufzupicken, um ihn in Behältern auf den Begleitwagen zu deponieren und später «ordnungsgemäss» zu entsorgen.

Wer findet den originellsten «Schatz»?

Gegen 16 Uhr kommen sie, im Schlepptau der Traktoren, wieder bei der Schifflande zusammen: müde, mit langsamen Bewegungen, hungrig, durstig. Die Sonne und die Füsse brennen gleichermaßen, die lästig engen Plastikhandschuhe sind grossenteils im Hosensack verschwunden. Trotzdem suchen sie noch bis zum Schluss gewissenhaft jedes Fleckchen zwischen Weg und See nach achtlos fortgeworfenem oder liegengeliebenem Unrat ab.

Nun beginnt das grosse Vergleichen der gefundenen «Schätze». In anderen Jahren waren sie schon auf Surfbretter, Schlafsäcke oder Angelutensilien gestossen. Dieses Mal landen neben zahlreichen Papierfötzeli, Plastik- und Metallteilen Petflaschen und alte Schuhe auf den Wagen. Doch einiges behalten die Kinder bei sich. Nach der Rückkehr zum Ausgangspunkt soll es eine «Preisverleihung» geben: für den Finder, die Finderin des originellsten Fundgegenstandes.

Vor dem Treichlerhaus unterhalb des Pfarrhauses Maur bilden die Kinder einen Kreis. In der Mitte liegen eine zweiteilige Reuse, eine Hantel, eine Pfefferdose, ein Fernrohr – und ein Blechteller mit Silberlöffel samt mehr oder eher weniger appetitanregenden Essens-



Geschafft. Der «Güselwagen» fährt die müde, doch fröhliche Schar – unter ihnen «Jungschileiterin» Rosmarie Trachsler (vorne) – zurück zum Treichlerhaus.

(Foto: go)

resten. Diese Kombination wird zum «Znacht» erklärt und mit ohrenbetäubendem Klatschen als preiswürdig auserkoren. Stolz nehmen Larissa, Ursina, Jennifer, Stephanie und Anna – als Gruppe – die 1. Güsel-Fritz-Medaille – eine Kachel zum Aufhängen – in Empfang und eine Tafel Schokolade.

...und die Moral von der Geschichte?

Die Jungschar Zündhölzli trifft sich jeden Samstagnachmittag. An diesem heissen Septembertag hat sie ein besonderes Programm, so Rosmarie Trachsler: «Wir wollen den Kindern zeigen, dass sie nicht alleine leben, sondern schon von klein an für ihre Umwelt mitverantwortlich sind. Nach einer Aktion wie der Seeuferputzete werden sie – so bleibt zu hoffen – lästige Verpackungen von Glace, leere Wurstpackungen beim Grillieren oder anderes nicht mehr achtlos liegenlassen. Sie merken, dass der Zustand der Öffentlichkeit um sie herum auch von ihnen abhängt. Und dies nicht nur in Bezug auf Ordnung und Sauberkeit.»

Mit solchen «hehren» Zielen lässt sich natürlich kaum ein Kind zu einer guten Tat ermuntern. Zum Glück können die Leiterinnen und Leiter ihnen noch etwas Konkretes vor Augen halten: Die Gemeinde stellt jeder Organisation, die sich an einer solchen Aktion beteiligt, einen ansehnlichen Geldbetrag zur Verfügung. Trotz der Kosten, die bei der Durchführung des Anlasses entstehen, werden die Kinder wohl einen schönen Zustupf für das nächste

Ferienlager erarbeitet haben. Wenn das kein Grund ist, trotz Hitze und Müdigkeit gut zwei Stunden ohne Jammern durchzuhalten – nur um den Schmutz anderer Leute fortzuschaffen!

WAS LÄUFT ANDERSWO?

«Lebens-Bilder» im

Restaurant zum alten Löwen, Zürich

Red. Von aussen nicht unbedingt einladend wirkend, überrascht den Besucher die gemütliche, warme Atmosphäre des Restaurants zum alten Löwen an der Universitätsstrasse 111 in Zürich, wo am Freitag, 17. September, die Vernissage der ersten Ausstellung von Christine Radovanovic stattfand.

Die Künstlerin ist auf der Forch aufgewachsen und seit vielen Jahren als Kindergärtnerin in Tagelwangen tätig. Das Malen nahm in ihrem Leben schon immer einen hohen Stellenwert ein. 1984 nahm sie an einem Seminar für heilpädagogisches Malen bei Daniela Hedemann in Zürich teil. Neu inspiriert begann sie die Ausbildung «Mal- und Gestaltungstherapie» bei Eva Brenner in Frauenfeld. Christine Radovanovic malt und gestaltet heute im eigenen Atelier in Winterthur.

Die Ausstellung ist bis Mitte Dezember geöffnet. Montag bis Freitag, 8 bis 23 Uhr, Samstag, 15 bis 24 Uhr, Sonntag geschlossen.

MÄRTEGGE

Gesucht

Ab Januar 2000 **Raumpflegerin** 3 Std./Woche mit Niederlassung B/C oder CH gesucht. Auskunft Tel. 980 38 62.

1-Zi.-Whg. in Forch und Umgebung gesucht. Wenn möglich mit Bad und Küche od. Kochgelegenheit, per 1.10.99. Für unsere Angestellte. Hotel Wassberg, Forch, Tel. 980 43 00.

Gesucht in Binz für 3 Std./Woche **Putzhilfe**. Anfragen unter Telefon 887 67 88, Fax 887 67 85.

Liebe, warmherzige Tagesmutter gesucht für 6-monat. Baby. Unser Wunsch: 3 Tage/Woche zu erfahrener Frau, auch mit Kindern. Anfragen aus Maur oder Ebmatingen, Tel. 980 61 91, abends.

Gesucht für 10-Jähriges Mädchen mit Vorkenntnissen: **Englisch-Lehrerin**, freitags ab 16 Uhr (evtl. Samstag Vormittag), nur in Maur. 980 66 16.

Zu verkaufen

4 sehr gut erhaltene Lederfauteuils zu verkaufen. Auch einzeln erhältlich. Günstiger Abholpreis. Tel. 980 08 39.

Verschiedenes

Vermisst: Katze/weibl. Dreifarbig. Acht Jahre alt, Name «Randy». Finderlohn Fr. 100.-. Bitte melden bei D. Reutter, Telefon Büro 237 43 97.

Computer: Niemand weiss Bescheid! Keep cool, wenn der Compi nicht will. Mit professionellem «**Gewusst wie**» helfen wir weiter. Sofort u. unkompliziert. HUM Organisation, Tel. 982 12 18.

Reitzentrum Forch, Silbertest, 11.10. bis 15.10.99/Jugend+Sport-Anfängerkurs, 18.10. bis 22.10.99. Unterlagen via Telefon 980 11 54.

Zu verschenken

3er-Sofa, Fauteuil, Salontisch zu verschenken. Muss abgeholt werden. Telefon 980 47 82.

Aesch/Forch

Nachmieter gesucht per 15. Okt.,
Miete Fr.1530.- inkl. Garageplatz und NK
3 1/2-Zimmer-Wohnung 75 m²
2. Stock, sehr sonnige Lage
Anfragen unter Tel. 01 980 16 71
(ab 19 Uhr)

**SONDER
ABFALL
AUS DEM HAUSHALT
JETZT BRINGEN!**

**ACHTUNG
ABFALL**

**1. VERMEIDEN
2. VERMINDERN
3. VERWERTEN**

**Samstag,
2. Oktober 1999
8.30-12.00 Uhr
Schulhaus Looren**

Unikatring
aus unserem Atelier

Persönliche Beratung.

ALBERTO MICHELS

Alberto Michels • Goldschmied
Aparte Uhren und Schmuck
8603 Schwerzenbach ZH
Telefon 01 825 04 74

«Märtegge» und Inserate

Inserate für die Inseratenseite nimmt Herr Werner Tesch, Lohwisstr. 28, Ebmatingen, Telefon/Fax 980 30 18, entgegen.

Kleininserate (Maximum fünf Zeitungszeilen) für den «Märtegge» sind mit einem Zehnerlötl an die Redaktion, Postfach, 8123 Ebmatingen, zu senden. Wenn Ihr Text bis Samstag, 10 Uhr, im Postfach eingetroffen ist, erscheint er in der nächsten Ausgabe.

Rubrik «Zu verschenken»

Haben Sie etwas zu verschenken, erscheint diese Anzeige in der MP für Sie kostenlos.

Landi

Jetzt aktuell

Sauser

aus Italien
frisch ab Presse

erhältlich in
50 cl und 100 cl
Flaschen

in Ihrer

LANDI MAUR
Rellikonstrasse 3
Telefon 01 980 01 50

SEITE DER JUNGEN

«Rien ne va plus» im Jugend- und Freizeithaus

Jubiläumstag machte Jung und Alt viel Spass

sl. Mit einem Spieltag feierte das Jugend- und Freizeithaus Maur am Samstag sein 10-jähriges Jubiläum seit der Wiedereröffnung 1989. Vorschulkinder, Teenies und Erwachsene kamen und amüsierten sich. So richtig rund ging es dann abends zu und her an der Casino-party.

Eine besinnliche halbe Stunde bereiteten die beiden jungen Männer Lukasz Grebski (Gitarre) und Michel Glättli (Piano) am Musikapéro den Anwesenden. Die Jugendlichen kamen bereits, wie es im Programm vorgesehen war, in chicer Kleidung. Also die jungen Männer im dunklen Anzug mit Hemd und

Casino sowieso nicht. Anstelle von Geld wurden Papiermäuse eingesetzt. Sehr konzentriert versuchten Jugendliche und Erwachsene und auch ein paar Kinder ihr Glück, immerhin gab es ein tolles Mountainbike zu gewinnen und andere schöne Preise. Auch Gemeinderätin Marianna Giboulot sass noch



Gemeinderätin Marianna Giboulot liess sich nicht in die Karten gucken. (sl)



Das «Stumpfen-Roulette» hatte es in sich.

Krawatte, die jungen Frauen in hübschen Abendkleidern. Natürlich hatte sich das Jugileiterpaar Maciek Grebski und Brigitta Straub ebenfalls in «Schale» geworfen. «Ich finde es unheimlich toll, dass sich heute vom 4-Jährigen Kind bis zu Leuten über 50 Jahren alle im Jugendhaus amüsieren können und diese Gelegenheit auch benutzen», erklärte Brigitta Straub zwischendurch begeistert, während sie da Prosecco aus-schenkte und dort mal Gläser besorgte und da mal einem Jugendlichen Aus-kunft gab.

Les jeux sont faits

Um 20 Uhr begann der Spielabend. Wie im richtigen Casino wurde Roulette oder Black Jack gespielt. «Les jeux sont faits. Rien ne va plus» hiess es am Roulette, wenn alles gesetzt war – mal zur Abwechslung auch auf Zürichdeutsch, und so genau nahm man es im Jugi-

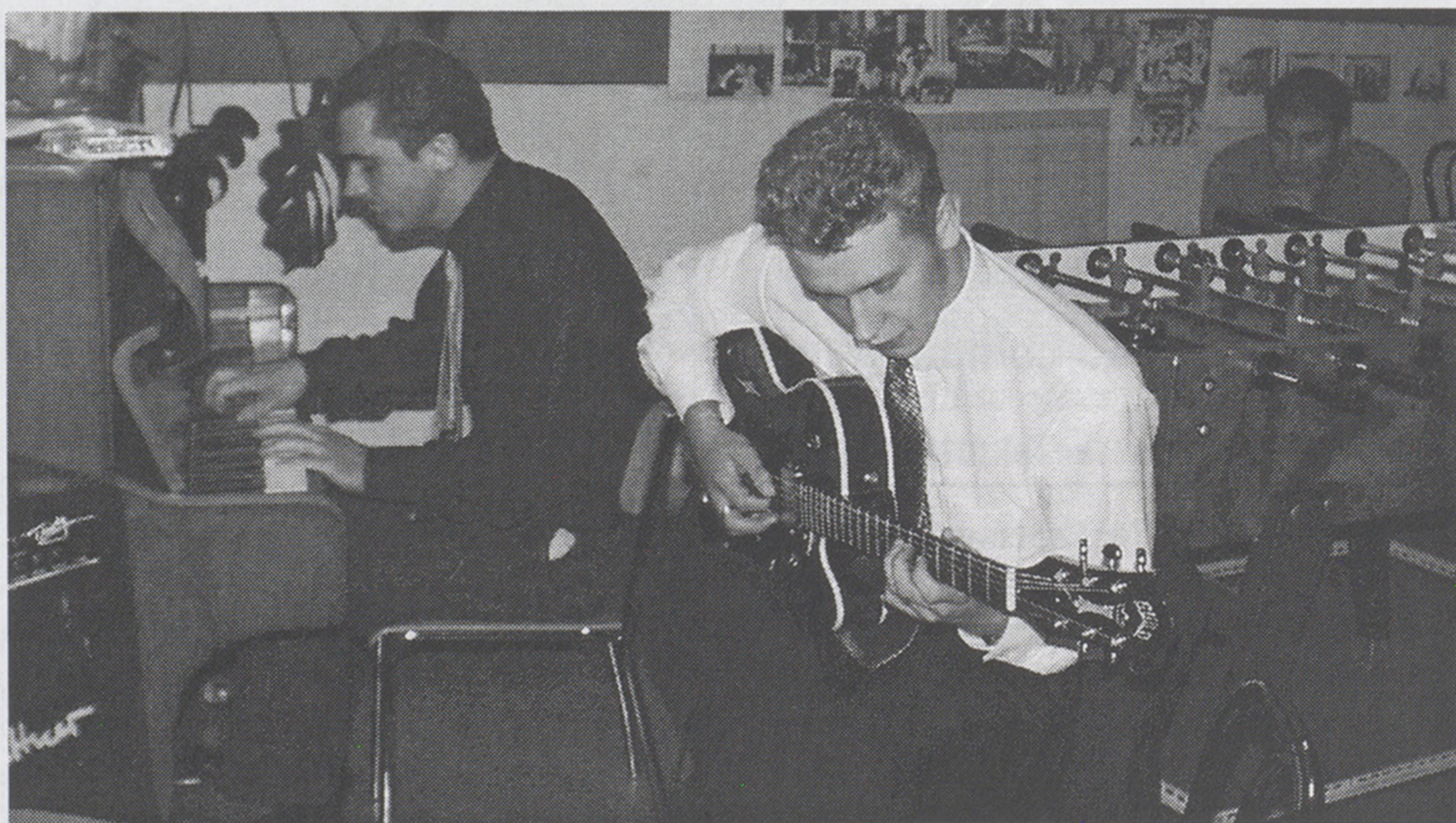
gegen 22 Uhr an den Spieltischen. Derweil ging es im Discoraum auch hoch zu und her bei toller Musik, Nebel und Stroboblitzten. Andere spielten Billard oder amüsierten sich am Töggelkasten.

Es geht alles im Jugendhaus

Der Satz «Rien ne va plus» passt sonst natürlich nicht zum Jugendhaus, das bewies der Tag der offenen Tür: Mit einem Jugendgottesdienst zum Thema «Ist das Leben ein Spiel?» wurde der

(sl) Jugendhaus, das bewies der Tag der offenen Tür: Mit einem Jugendgottesdienst zum Thema «Ist das Leben ein Spiel?» wurde der

Jubiläumstag eröffnet. Am Nachmittag beteiligten sich zwar nicht allzu viele Besucher am Spielnachmittag für Jung und Alt (es war vielleicht zuviel los an diesem Tag mit Greifenseelauf etc.). Parallel dazu verlief ein Fancy-Bar-Mix-Kurs unter dem Patronat von «Netz Muur». Der Rock'n'Roll-Schnupperkurs lockte um 16 Uhr die Tanzfreudigen in den Discoraum. Voller wurde das Jugi ab 18 Uhr. Zum Musikapéro fanden sich zahlreiche Behördemitglieder ein: Gemeindepräsident Ueli Büchi, Sozialvorstand Roland Humm, Walter Frauenfelder, Präsident der Reformierten Kirchengemeinschaft, sowie die Präsidentin der Fürsorgebehörde, Heidi Büchi. Eine kurze, prägnante Ansprache hielt Gemeinderätin Marianna Giboulot als Präsidentin der Betriebskommission Jugendhaus.



Viel Applaus ernteten Michel Glättli am Klavier und Lukasz Grebski mit seinem Gitarrenspiel. (li)



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 - 980 39 82

**Herbstzeit = Wildzeit
(wilde Zeiten) auch bei uns
Rehrücken schon ab einer Person**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das «Trotte»-Team und Gastgeberin Frau Schönenberger

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01/980 34 30
Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

Alle **Samsonite**-Artikel, Koffer, Rucksäcke, welche am Lager sind, verkaufen wir mit **40%**. Denken Sie an Ihre Herbstferien! Parkplatz vor der Türe. Reinigungs-Annahmestelle.

Wer hat für unser Segelboot (5x1,75m) einen **Winterplatz** (Scheune oder Dach)?

Tel. 01 262 79 73, Fax 260 55 89
e-mail: magdalenafroehlich@compuserve.com

Gesucht

Teilzeitverkäuferin

in Textilgeschäft.

Sind Sie flexibel, könnten jederzeit einspringen, auch in den Schulferien? Kennen Sie sich aus in Textil und Verkauf, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf ab 19.00 Uhr.

Telefon 01-918 01 25

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

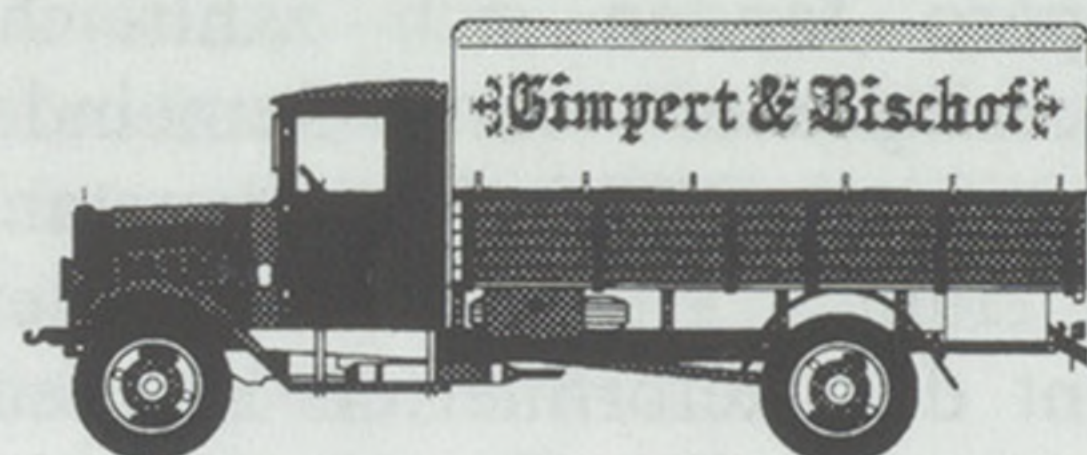
Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171 Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht 8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72

H. Schiesser GmbH Zimmerei Bauschreinerei

**Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Isolierungen
Reparaturen
Fertigparkett – Treppenbau**



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat Fax 825 00 94

Ihr Partner für Peugeot



**Garage
MINORETTI**

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie



Garage A. Lüdi 8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.- pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Radio TV Bindschädler

Hi-Fi. TV. Video
Natel D. Car Audio
Haushaltgeräte. DVD



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Tel. 01/980 30 40



**Jetzt
Wildspezialitäten
aus dem Bündnerland**

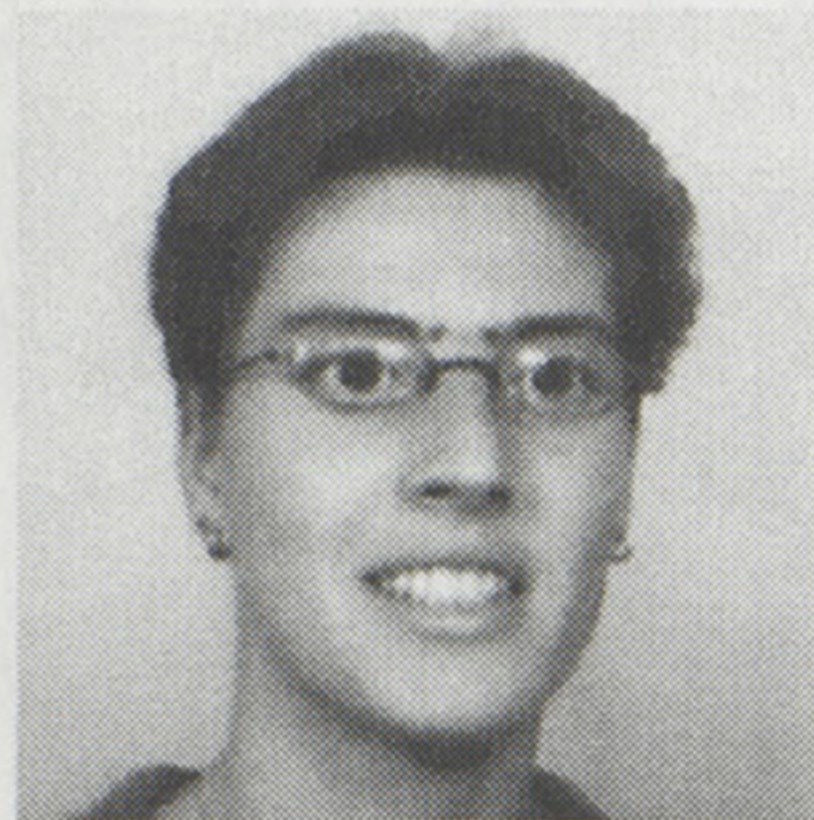
Montag geschlossen – eigene Parkplätze

RESTAURANT BERGHALDE
FAMILIE WALTER HOFMAYER

WITIKONERSTRASSE 341 • 8053 ZÜRICH
TEL. 01 381 24 50 • FAX 01 381 24 75

Spitzensportler äussern sich zur Sportanlage Looren

Interview mit Tanja Christen, Volleyballerin im TV Maur



Tanja Christen, 25 Jahre, aufgewachsen in Forch, ehemalige Leichtathletin, heute Volleyballerin im TV Maur.

Du bist im TV Maur Volleyballerin und spielst in der 1. Damenmannschaft. Warum Volleyball und warum im TV Maur?

Wegen einer Knieverletzung musste ich mit der Leichtathletik aufhören. Da mir Volleyball schon immer Spass gemacht hat und es ein Mannschaftssport ist, habe ich mich dafür entschieden. Im TV Maur bin ich, weil es der nächste Turnverein in der Umgebung ist, der Volleyball anbietet.

Volleyball wird vor allem in Hallen trainiert und gespielt. Leichtathletik ist

eine Sportart, die draussen stattfindet. Lockt es Dich im Sommer nicht ins Freie?

Doch natürlich. Die Alternative zur Halle ist Beachvolleyball. Es gibt schon ein paar Beachvolleyballfelder in der Umgebung, aber es wäre für uns von Vorteil, wenn wir eines sozusagen vor der Haustüre hätten.

Als Leichtathletin hast du vor allem Mehrkämpfe (Frauen 7-Kampf) bestritten und in dieser Disziplin auch an Schweizer Meisterschaften teilgenommen. Welches waren deine besten Resultate?

Meine erste Schweizer Meisterschaft war in Luzern am Eidg. Turnfest. Damals allerdings noch 5-Kampf, da ich noch zu jung war für den 7-Kampf. Ich war sehr zufrieden mit meinen Leistungen. Es reichte allerdings nur für Rang 28 mit 3001 Punkten. Die zweite und letzte Mehrkampfmeisterschaft im 7-Kampf fand in Altdorf statt. Diesmal

war ich nicht so zufrieden. Es reichte aber trotzdem zu Rang 13 mit 3310 Punkten. Mein wirklich bestes Resultat erreichte ich an einer Kantonalen Mehrkampfmeisterschaft im 7-Kampf. Es war mein letzter Wettkampf. Ich wurde zweite.

Warum hast Du den Klub gewechselt?

Weil ich erstens keine Fortschritte mehr machte und zweitens, um wirklich weiter zu kommen, eine bessere Anlage benötigte. Die Sportanlage Looren konnte mir das nicht bieten. Um für die Leichtathletik optimal trainieren zu können, benötigt man eine Rundbahn, um 200 und 400 Meter zu trainieren. Auch eine gute Stabhochsprunganlage darf nicht fehlen. All das war aber leider nicht vorhanden. Deshalb bitte ich auch alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am 24. Oktober ein Ja zur Sportanlage Looren in die Urne zu legen.

Interview: Beat Schweizer

Zürcher Zünfter ritten auf die Guldenen

sl. Von den 26 Zürcher Zünften verfügen deren 19 über eine Reitergruppe. Am letzten Samstag fand der alljährliche Sternritt statt, und das Ziel war diesmal ein Festplatz mit Festzelt beim Restaurant Guldenen auf der Forch. Unter den Reitern war auch Formel-1-Rennstallbesitzer Peter Sauber.

Ein Apéro, Musik und dann ein Mittagessen im festlich geschmückten Festzelt warteten auf die weit über 100 Reiter von 16 Zürcher Zünften und viele Gäste am Samstagmittag auf der Guldenen. Der Reiterchef Beat Meier und der Zunftmeister der organisierenden Stadtzunft, Fredy Geering, begrüßten jede eintreffende Reitergruppe mit traditionellen und witzigen Sprüchen. Natürlich musste der Formel-1-Chef Peter Sauber aus Hinwil sich über das Einrittempo der Reitergruppe von der Zunft Riesbach etwas anhören. Diese Gruppe wählte nicht einen direkten Gallopeinritt, sondern machte einen kleinen Umweg und kam ruhig im Schritt auf den Festplatz. Er nahm die Worte schmunzelnd entgegen und dachte wohl: Wieso soll ich auf einem PS unnötig Gas geben, das ist eher angebracht am Formel-1-Europa-GP auf



Formel-1-Rennstallbesitzer Peter Sauber (2. v. l.) macht so oft es geht an den Ausritten der Zunft Riesbach mit. (Foto: sl)

dem Nürburgring in Deutschland vom nächsten Wochenende, wo vielleicht noch WM-Punkte zu holen sind.

Teilweise hatten die Reitergruppen einen mehrstündigen Ritt hinter sich zur Waldhütte der Holzkorporation Forch. Dort begann für sie ein Challenge-Cup. Hinter diesem hochtraben-

den Namen verbarg sich ein Plauschparcours mit Posten, wo die Reiter beispielsweise verschiedene Hölzer oder Beeren erkennen mussten. Auch die zurückgelegte Distanz des Rittes galt es zu schätzen. Oder beispielsweise, was entsteht, wenn sich ein Pferd und ein Esel paaren. Wird daraus ein Maulesel, ein Maultier oder was?

natur  **kork®**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



die Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Tel. 821 60 16
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Tel. 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bahnhofstrasse 42, Dübendorf
Tel. 821 60 16



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
Fax 01 918 01 63
Mo + Di geschlossen

Wildspezialitäten

Reservation Telefon 918 01 01
Säli bis 50 Personen

Domino
Fashion Corner



Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

Mode für Gross
und Klein

TENNIS IM WINTER

Vermietung von Fixstunden
zu günstigen Preisen

Wann:
Wintersaison vom 10. 10. 99–1. 4. 00

Wo:
Traglufthalle (2 Sandplätze)
des TC Maur zwischen Aesch
und Ebmatingen

Auskunft/Vermietung:
Elisabeth Wirth, Tel. 980 22 81

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung 
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63

**Wiedereröffnung
1., 2., 3. Oktober.**

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch in unserem neu
eingesetzten Betrieb.

Gesucht:

Einfamilienhaus

in der Gemeinde Maur
von Familie mit 2 Kindern.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf
unter Telefon 980 19 45.



GEBR. WÄLT AG
STORENBAU
8123 EBMATINGEN

BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

LAMELLEN-STOREN UND ROLLADEN

JALOUSIEN IN HOLZ UND ALUMINIUM EINBRENNLACKIERT

WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN

VERTIKAL-LAMELLENVORHÄNGE FÜR INNENMONTAGE

TELEFON 01/980 10 72 – FAX 01/980 10 78

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

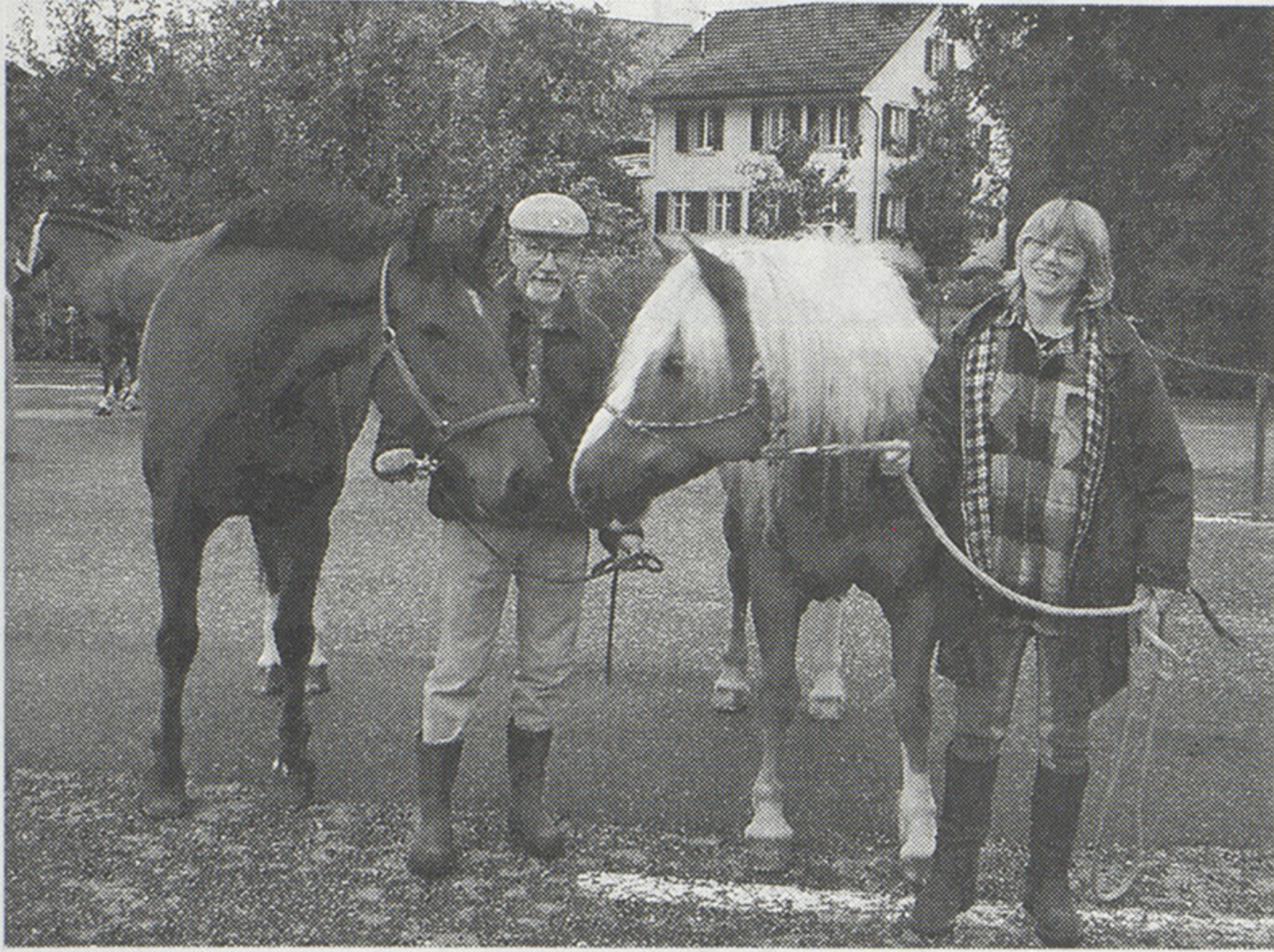
Hauptgeschäft:

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

Charly und Ascor trabten zum letzten Mal im Militär an

Die letzte Pferdeinspektion des Militärs fand in Hinwil statt



Jean-Pierre Pochon und Mirjam Graf brachten Charly und Ascor zur letzten Pferdeinspektion.

sl. Rund 200 Pferde aus 38 Gemeinden trafen sich am 16. September in Hinwil zur letzten militärischen Pferdeinspektion, darunter auch zwei aus Maur. Da es die letzte Inspektion war, wurde sie in grösserem und feierlicherem Rahmen durchgeführt. Selbst Regierungsrätin Rita Fuhrer verabschiedete die Rössler am Festabend mit tröstenden Worten.

Ein bisschen wehmütig machten am letzten Donnerstag zahlreiche Besitzer aus den Bezirken Hinwil, Pfäffikon Uster und Meilen ihre Freiberger, Haflinger und Maultiere schön für die letzte Pferdeinspektion. In der Gemeinde Maur ist seit einigen Jahren Ruedi Berger aus der Wannwis als Pferdestellungsbeauftragter zuständig dafür, dass die Besitzer mit ihren Pferden zur Inspektion kommen. Letzte Woche hatte er wie seit einigen Jahren nur gerade

noch zwei Tiere aufzubieten: den Freiberger Charly von Eva Pochon und den Haflinger Ascor von Mirjam Graf.

Charly kassiert zum letzten Mal

Der Freiberger Charly wird normalerweise geritten oder als Wagenpferd eingesetzt. Zur Inspektion führte ihn der Kinderarzt Jean-Pierre Pochon selbst, dafür stahl er sich aus der Praxis ein paar Stunden Zeit, um pünktlich

gegen 11 Uhr vormittags in Hinwil anzutreten. Mit der Pünktlichkeit wurde es dann recht knapp, denn der Transporterparkplatz in Hinwil war weit weg vom Pferdestellungsplatz, und



Pfarrer Kurt Gautschi einmal anders.

Charly hatte es überhaupt nicht eilig. Jean-Pierre Pochon musste ihn immer wieder antreiben, sodass doch noch so ein bisschen Nervosität aufkam. Doch bei der letzten Inspektion liess auch das Militär eine akademische Viertelstunde Verspätung kalt. Und Charly trabte brav vor. Seine Hufe und auch alles andere zeigten sich militärtauglich. Veterinär-Offizier Peter Rüschi gab grünes Licht für den letzten Militärstempel in Charlys Papiere, und das bedeutet auch zum letzten Mal Anrecht auf die Halteprämie von 500 Franken. Bisher hat der Bund für die Haltung von diensttauglichen Pferden eine Halteprämie bezahlt. Ab dem Jahr 2000 ist das vorbei. Weil die Armee verkleinert wird, braucht es künftig statt den jetzigen gut 5000 Pferden nur noch rund 3000. Und diese werden nur im Ernstfall aufgeboden.

Dem Pfarrer steht der TAZ

In spezieller Funktion und Montur traf man auch den Gemeindepfarrer Kurt Gautschi auf dem Platz in Hinwil an. Im Tarnanzug sass er im Zelt und genoss um die Mittagszeit den Spatz aus der Gamelle. Als Major war er für die Organisation der Pferdestellung auf dem Mobilmachungsplatz 408 zuständig. Auch abends war im Festzelt und auf dem Platz etwas los. Zuerst fuhr eine Gruppe mit Sechsspännern auf und überraschte die zahlreich anwesenden Besucher. Dragoner mit Trainwagen samt Kanone und eine Kavalleriemusik in alten Uniformen liessen bei ehemaligen Trainsoldaten oder Kavalleristen ebenfalls nostalgische Gefühle aufkommen. Beim anschliessenden geselligen Beisammensein überwog jedoch die fröhliche Stimmung.

Erster Ernstfall für den UHC Pfannenstiel

UHC Pfannenstiel gegen UHC Rychenberg Winterthur

0:6 (0:2, 0:2, 0:2). Buchholz (Uster), 110 Zuschauer.

Tore: 13. Fisch 0:1. 18. Fisch 0:2. 24. Fisch 0:3. 34. Villiger 0:4. 44. Bale 0:5. 55. Villiger 0:6.

Strafen: Je zweimal 2 Minuten

In diesem ungleichen Unihockeycupspiel zwischen dem renommierten Nationalliga A-Club aus Winterthur und der fusionierten 2. Ligamannschaft mit Maurmer (vorher Roosters Ebmatigen) sowie Egger und Oetwiler Beteiligung stellte sich nur die Frage, ob die

Heimmannschaft noch ein Tor schiessen würde oder nicht. Obwohl die Winterthurer nach Meinung der Spieler und Zuschauer nicht wie eine Mannschaft aus der höchsten Spielklasse auftraten, hatten sie das Spiel jederzeit im Griff. Für den Laien schien das Spiel auch so noch unheimlich schnell zu sein. Nur vereinzelt waren dagegen Angriffe der «Pfannenstieler» auszumachen, was bei diesem Klassenunterschied auch kein Wunder war. Zum Schluss kam dann noch so etwas wie Stimmung auf, als sich der Ball eini-

ge Male vor das Winterthurer Tor verirrt. Ähnliche Probleme wie der FC Luzern hatte der UHC Pfannenstiel mit der alten Bettagsverordnung, die bekanntlich den Sport an eben diesem Tag verbietet. So musste man während der Ausgangszeit am Samstag um 19.30 Uhr spielen und ausserdem noch in Uster, wo sich nicht unbedingt die Heimspielhalle des UHC befindet. Am Sonntag hätten eventuell mehr Leute den Weg zu diesem interessanten Spiel gefunden.

Pascal Jäggi



Training in Maur – und nicht in auswärtigen Vereinen!

Die erfreuliche Entwicklung im FC Maur zeigt, dass unsere Jugendlichen in der Gemeinde trainieren wollen. Wir brauchen auch Ihr Ja an der Urnenabstimmung vom 24. Oktober 1999.

Besten Dank!

Ja X zur Sportanlage Looren.



RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



**tennis +
squash**
Fällanden

**TENNIS UND SQUASH
FÄLLANDEN**

mit den attrak(tief)sten Preisen!

- **Tennis-Winterfixplätze**
27. Sept. 1999 – 30. April 2000
- **5 Hallenplätze**
- **7 Squashcourts**
- **Tenniskurse**
Anfänger und Fortgeschrittene
- **Motel**
- **Bar/Restaurant**
günstige Mittagsmenüs

**Unsere Anlage
ist an 365 Tagen geöffnet!
Rufen Sie uns an!**

Tennis und Squash Fällanden, Industriestrasse 40
8117 Fällanden, Tel. 01/825 53 53

*Wissen Sie dass wir
jeden Sonntag
von
9.00 - 17.00 Uhr
offen haben ???*

Konditorei - Café
MönCHHOF Beck
8617 Mönchaltorf
Tel. 01/948 10 90

***Frische Gipfeli oder
eine feine "Berner Ankezüpfle"
vom Mönchhof Beck
zum Zmorge - ein Genuss***

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie am Sonntag gratis ein Café
Gültig bis 31. 12. 1999

AMTLICH

(Telefon 980 22 21) bestellt werden, wo auch die Akten aufliegen.

Maur, 24. September 1999
Gemeinderat Maur

Ein Tipp des Wahlbüros Maur für die nächste Abstimmung:

Können Sie am Urnengang vom 24. Oktober 1999 nicht selber teilnehmen?

Sie können brieflich stimmen, indem Sie die ausgefüllten Stimmzettel im kleinen Stimmzettelkuvert sowie die unterschriebene Stimmkarte mit dem Zustellkuvert portofrei an das Wahlbüro zurücksenden.

Sie können sich auch durch eine an der gleichen Adresse wohnende, stimmberechtigte Person vertreten lassen. Sie können sich durch irgendeine stimmberechtigte Person vertreten lassen, wenn Sie mehr als 60 Jahre alt sind oder laut ärztlichem Zeugnis am Urnengang verhindert sind. Bedingung für alle Arten der Stellvertretung ist, dass die Vertreterin oder der Vertreter seine eigene Stimmkarte und diejenigen der Vertretenen abgibt und total für höchstens drei Personen stimmt.

Wahlbüro Maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Telefon 980 02 00**
Mo-Fr 9-11, Di 18-19 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Herr Beat Fehr
Hubrainstr. 15
8124 Maur

Öffnungszeiten:

Ab 2. August 1999 Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils von 18.00-19.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 980 01 93

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15-20% ungeniessbare und 5% giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

Gesundheits-
und Umweltschutzbehörde Maur

Friedhof/Winterbepflanzung

Ab 14. Oktober 1999 werden die Gräber auf dem alten und neuen Friedhof frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofgärtner M. Metzler, Tel. 980 02 09, anzumelden.

Pflanzschalen und Blumenzwiebeln, die Sie behalten wollen, sind bis 9. Oktober 1999 abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Der Friedhofvorsteher

Bibliothek Maur

8124 Maur
8123 Ebmingen
8127 Forch

Öffnungszeiten

Altes Gemeindehaus, 8124 Maur
Montag 15.00-17.30 Uhr
Donnerstag 18.30-20.00 Uhr
Samstag 9.30-11.00 Uhr

Schulhaus Leeacher
Altbau Soussol, 8123 Ebmingen
Montag 15.00-17.00 Uhr
Dienstag 9.30-11.00 Uhr
Donnerstag 18.30-20.00 Uhr
Freitag 15.30-17.00 Uhr

Zollingerheim, 8127 Forch
Montag 15.00-17.00 Uhr
Dienstag 17.30-19.30 Uhr
Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Abstimmungsanordnung

Am Urnengang vom Sonntag, 24. Oktober 1999, kommt nebst der National- und Ständeratswahl folgende kommunale Vorlage zur Abstimmung:

Projekt und Kreditbegehren von Fr. 3 606 637.- für den Neubau einer Sportanlage Looren, Forch.

Für das Geschäft wird auf die Weisungsbroschüre vom 19. Juli 1999 verwiesen, welche für die Gemeindeversammlung vom 6. September 1999 verteilt wurde. An der vorberatenden Gemeindeversammlung wurde die Vorlage nicht verändert.

Zusätzliche Weisungsbroschüren können auf der Gemeindeverwaltung Maur

KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor,
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Tel. und Fax 980 18 21,
Bürozeiten: Mo 10–12; Mi 8.30–12.30;
Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage

Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern: Am **Samstag, 25.**, und am **Sonntag, 26. September**, feiern wir sowohl im Zollingerheim/Forch als auch in der Kirche St. Franziskus Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern.

Ökumenische Gruppe

«Begleitung durch die Trauer»

Mittwoch, 29. September, 20 Uhr;

Kirche St. Franziskus.

Hierzu sind Frauen und Männer eingeladen, die unter dem Verlust eines lieben Menschen zu leiden haben.

Beginn: 20 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

Sitzung des Pfarreirats

Montag, 27. September, 20 Uhr

Treffen der Bibelgruppe

Donnerstag, 30. September, 13.30 Uhr
Jeweils Clubraum, Kirche St. Franziskus

Gottesdienste

am Wochenende

Samstag, 25. September

18.30: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Zollingerheim Forch

Sonntag, 26. September

10.00: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Kirche

St. Franziskus

11.15: Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Franziskus

Franziskusfest

Samstag, 2. Oktober

18.30: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 3. Oktober

10.00: Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus. Gastpredigt: Pater Dr. Mauro Jöhri; Musikal. Gestaltung:

Chor St. Franziskus, Teilete, Kindergottesdienst

Gottesdienste

an Werktagen

Montag, 27. September

und 4. Oktober

19.00 Rosenkranz

Mittwoch, 29. September

und 6. Oktober

9.30 ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 30. September

und 7. Oktober

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier St. Franziskus

zu Hause, bei der Arbeit. Es braucht nur das Wollen.

Ein kleines Beispiel: Letzte Woche hatte ich meine liebe Mühe im Laden, um die Flaschen zu verstauen. Ein Mann kam mir spontan zu Hilfe und bewirkte damit, dass ich dann auch jemandem den Vortritt an der Kasse zugestand, ein Schneeballeffekt? Genau so verbreitet sich natürlich auch das Negative, und an mir liegt es, das zu verbreiten, was mir am Herzen liegt.

Oder einen Teufelskreis zu durchbrechen. Wir alle können selber entscheiden, was wir aus unserer Gemeinde machen wollen, es liegt an jedem Einzelnen von uns. Klar, es ist nicht ein für allemal getan, es braucht immer wieder neu dieses «Wollen», das ist nicht einfach. Auch ich bin bequem, zugemauert und manchmal auch feige. Je mehr ich das Positive zu leben versuche, umso grösser wird die Chance, dass es gelingt und dass in unserer Gemeinde ein echtes Miteinander wachsen kann. Der Beitrag von Frau Frieda Schmid hat mich zum Nachdenken gebracht. *M. Wyden*

Franziskus-Fest

Sonntag, 3. Oktober

Wir laden Sie ganz herzlich ein, miteinander das Fest unseres Kirchenpatrons **Franz von Assisi** zu feiern. Beginn: **10.00 Uhr** in unserer Kirche St. Franziskus mit einem feierlichen Gottesdienst. Als Gastprediger haben wir **Pater Dr. Mauro Jöhri** aus dem Kloster Wesmeln bei Luzern eingeladen. Pater Mauro Jöhri ist Provinzial der Schweizer Kapuziner. Unser **Franziskus-Chor** wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Ausserdem werden die neuen Ministranten in ihren Dienst aufgenommen.

Parallel zum Gemeindegottesdienst findet in den Räumen von St. Franziskus ein **Kindergottesdienst** statt. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie ganz herzlich ein zur gemeinsamen «**Teilete**». Jede/r bringt so viel Essbares (Salat, Käse, Fleisch usw.) mit, wie sie/er mittags zu essen braucht. Die mitgebrachten Esswaren werden zu einem Büffet zusammengestellt, wovon sich dann alle bedienen können. Getränke sind vorhanden.

Die Jugendlichen, die nach Rom fahren, werden zusätzlich ein **Desertbuffet** zusammenstellen, zu dem Sie herzlichst eingeladen sind. Für die **Kinder** haben unsere MinistrantenleiterInnen wieder tolle Spiele vorbereitet.

Alle sind zum **Franziskus-Fest** eingeladen, die Kleinen und die Grossen, die Zögernden und die Entschlossenen, die Aktiven und die Passiven und **ganz besonders Sie!**

Pfarreirat und Seelsorgeteam

Fiire mit de Chliine

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Sonntag, 26. September,

11.15–11.45 Uhr,

Kirche St. Franziskus

Mit Kindern bis ungefähr 6 Jahren und ihren Familien

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

LESER SCHREIBEN

Reagieren

Es ist interessant, dass es so viele Reaktionen auf das Interview von Frau Schmid gab. Mir scheint, dass sie etwas angesprochen hat, das viele von uns beschäftigt: Zugemauert, Ghetto, Exil, das sind Wörter, die ich dem Interview entnehme. Wir leben in einer Welt mit unsichtbaren Mauern, Mauern der Angst, der Aggressivität, des Mangels an Verständnis für Menschen anderer Herkunft, anderer Hautfarbe, anderer Religionen, Mauern des politischen und wirtschaftlichen Egoismus, des schwindenden Gespürs für den Wert des menschlichen Lebens. All das wissen wir!

Aber wie gehe ich damit um? Für mich ist es ein Ansporn, vermehrt auf andere Menschen zuzugehen, offener zu sein. Ich muss nicht in einem Verein sein, um das verwirklichen zu können. Das kann ich jederzeit, jedem Menschen gegenüber, dem ich begegne, auf der Strasse,



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Kanzelfest 1599–1999

Auch am Morgen des 26. Septembers um 10.00 Uhr in der Kirche wird der Kanzel gedacht, denn es ist wahrhaftig einiges über die Redner (und weniger über die Rednerinnen) auf derselben zu sagen. Die Sanduhr wurde gerne nochmals umgedreht, da der Prediger meinte, was er zu sagen habe, würde die Gemeinde gerne noch weiter hören, denn er konnte doch «den Josef nicht eine ganze Woche im Erdloch sitzen lassen».

Die Kirchenpfleger (weniger die Kirchenpflegerinnen) hatte den Auftrag, hinter der Kanzel den Pfarrer am Talarzipfel zu ziehen, denn die Zeit seiner Predigt war schon lang überschritten. Wie meine frühere Sigristin sagte: Die ersten 5 Minuten der Predigt sind für die Gemeinde, die zweiten für den Pfarrer und die restlichen Minuten für die Katz. Ob das in Maur auch so war? Oder ob da die ganze, lange Predigt mit Freude genossen wurde? Dies weiss der Gemeindecarchivar – und Sie auch –, wenn Sie dabei sind um 10.00 oder 17.00 Uhr in der Kirche Maur.

Bis dann grüsst «känzlich»

Pfarrer Go Verbürg

Neue Gottesdienstzeit in Ebmingen

Seit Jahren geniessen wir einmal im Monat am Samstag in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen Gastrecht. Ein Gespräch mit den GottesdienstbesucherInnen ergab, dass diese gern in dem stimmungsvollen Raum der katholischen Kirche feiern und auch das anschliessende Beisammensein bei einem feinen Umtrunk schätzen. Aber die Zeit soll den Bedürfnissen jener, die am spätern Samstagabend noch etwas vorhaben, angepasst werden.

Neu beginnt der Ebmingener Gottesdienst um 18.00 Uhr.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter in Ebmingen und danken an dieser Stelle allen, die mitdenken und mithelfen, ganz herzlich.

*Das Pfarrkollegium
und die Kirchenpflege*

Jugendgottesdienst

Freitag, 24. September, 17.15 Uhr

Bächtoldhaus Aesch

«Wer wagt, gewinnt»

Anschliessend HappyBar

400 Jahre Kanzel Maur

Gloria

Antonio Vivaldi

Silouans Song

«My soul yearns after the Lord»

Arvo Pärt

The Lamb

John Tavener

Solistinnen:

Cristina Santarelli Lüssi, Sopran
Verena Hasselmann, Mezzosopran

Kanzelworte:

PfarrerIn Jacqueline Sonego Mettner

Pfarrer Kurt Gautschi

Singkreis Maur

Instrumentalkreis Maur

Leitung: David Haladjian

anschliessend Apéro und eine winzige lokale Rückblende in die Entstehungszeit der Maurmer Kanzel durch Herrn Werner Suter

Kollekte: Für das Konzert wird eine Kollekte (Richtpreis Fr. 20.–) zur Deckung der Unkosten erbeten. Herzlichen Dank!

Sonntag, 26. September 1999 17.00 Uhr, Kirche Maur

Voranzeige

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Maur

Taufgottesdienst mit den 3.-Klass-Unti-Kindern Forch

Pfr. Kurt Gautschi

Katechetin Renate Hertach

10.00 Uhr, Zollingerheim

Pfr. Go Verbürg

19.00 Uhr, Kirche Maur

Jugendgottesdienst

«Mit 22 Jahren Diagnose HIV positiv!»

Anschliessend HappyBar

Amtswochen

26.9.–2.10.: Pfr. K. Gautschi

3.10.–9.10.: Pfr. K. Gautschi

Kolibri

Freitag, 24. Sept. und 1. Oktober, 15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch und Maur und Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Singkreis Maur

Hauptprobe: Samstag, 25. September

9.00 Uhr, Kirche Maur

Generalprobe: Sonntag, 26. September

14.00 Uhr, Kirche Maur

«Fiire mit de Chline»

Ökum. Kleinkindergottesdienst,
Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Sonntag, 26. September, 11.15 Uhr

Sunnestrah, tanz nomal!

Wir laden alle Kinder bis ungefähr 6 Jahre und ihre Familien herzlich zum Mitfeiern, Singen und Beten, sowie zum anschliessenden Zusammensein ein.

Das Vorbereitungsteam: Cordelia di Benedetto, Andrea Fischer, Christine Schuknecht, Sabine Viefhues, Amanda Ehrler, Erika Elsener

Gottesdienste

Achtung: der Gottesdienst in Ebmingen ist zeitlich neu festgelegt:

Samstag, 25. September 18.00 Uhr,
Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«Was Jünger Jesu von Touristen unterscheidet», Lukas 16, 1–2

Pfr. Kurt Gautschi

Kollekte: Hilfe an kirchliche Organisationen in der Schweiz, Chilekafi

Sonntag 26. September

10.00 Uhr, Kirche Maur

«Holzhosen fällig?», Neh. 8. 4

Pfr. Go Verbürg

Kollekte: wie in Ebm., Chilekafi

10.00 Zollingerheim Forch

«Was Jünger Jesu von Touristen unterscheidet», Lukas 16, 1–2

Pfr. Kurt Gautschi

Kollekte wie in Ebm., Chilekafi

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 25. September, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Kirchenparkplatz

«Abseilen»

Elternabend zum 3.-Klass-Unti Ebmingen/Binz

Montag, 27. September, 20.00 Uhr, Schulhaus Leeacher, Ebmingen

Herzlich lädt ein: H. Rüegg, Katechetin

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 29. September, 9.30 Uhr,

Andachtsraum, Zollingerheim Forch

Begleitet durch die Trauer

Mittwoch, 29. September

20.00 Uhr, Clubraum Kirche St. Franziskus, Ebmingen

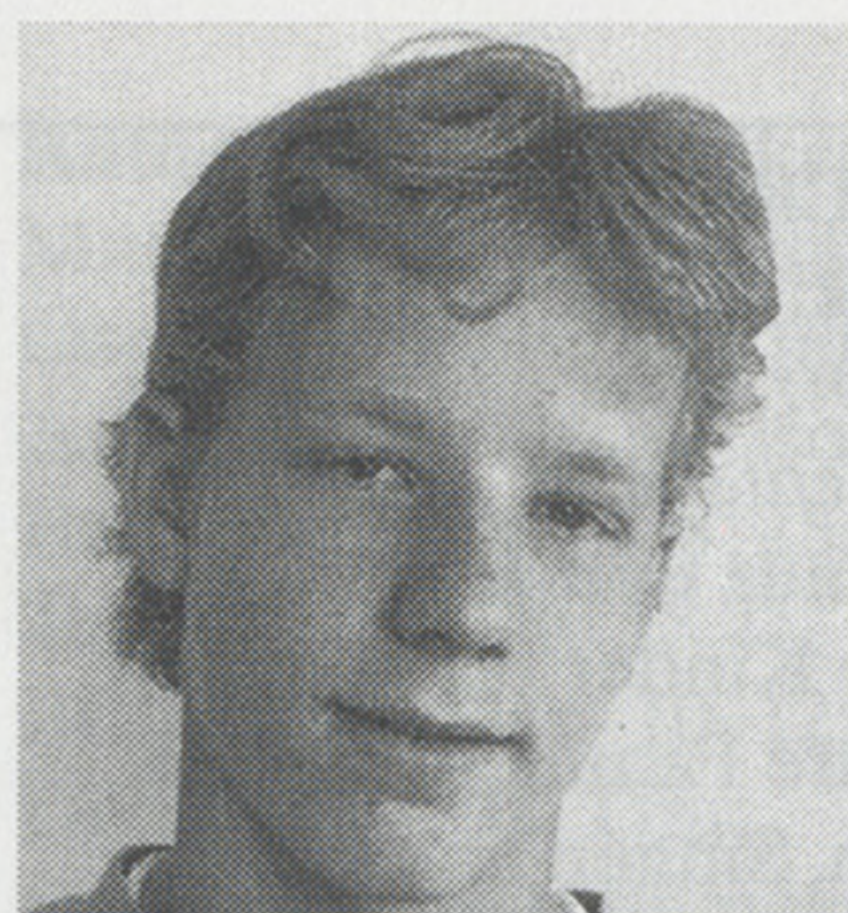
Ökumenische Gesprächsgruppe mit Pfarreileiter Markus Holzmann und PfarrerIn Jacqueline Sonego Mettner

Redaktion: Jacqueline Sonego Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindegemeinschaft, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



Laurent
Meier,
15 Jahre,
Maur

Erst einmal herzliche Gratulation zum 8. Rang von über 4000 TeilnehmerInnen am Knabenschiessen. Hast du das erste Mal mitgemacht? Nein, zum zweiten Mal. Letztes Jahr habe ich 32 Punkte geschossen und ein Goldvreneli gewonnen. Dieses Jahr habe ich am Samstag 34 Punkte erreicht. (Viermal sechs Punkte und einmal fünf Punkte plus für jeden Treffer einen Punkt extra.)

Was hättest du gemacht, wenn du Schützenkönig geworden wärst? Ich habe gewusst, dass noch jemand das Maximum von 35 Punkten schießt. Das ist eigentlich jedesmal so.

Wie war denn die Stimmung untereinander? Sehr gut, kameradschaftlich, von Konkurrenz hat man nichts gespürt.

Weil noch andere TeilnehmerInnen 34 Punkte erreichten, kam es am Montag zum Ausstich. Beim Ausstich habe ich insgesamt 30 Punkte erzielt und kam damit auf Rang 8.

Warst du nervös? Es war schon eine Nervenangelegenheit! Ich habe aber versucht, möglichst nicht aufgeregt zu sein!

Was hast du dir als Preis ausgesucht? Ein Trekkingvelo.

Bist du ein aktiver Schütze? Ich bin im Feldschützenverein Maur bei den Junioren.

Hast du dich speziell vorbereitet? Letztes Jahr habe ich am Vorschiessen teilgenommen, doch dieses Jahr habe ich es verpasst.

Was hat dich gereizt, am Knabenschiessen mitzumachen? Ich schieße gerne und gehe zusammen mit dem Verein an verschiedene Anlässe wie Bezirksschiessen, Feldschiessen oder nehme auch am Endschiessen am Sonntag im Schützenhaus teil.

Hast du noch andere Hobbys? Tauchen, Fischen, Velo fahren, Fussball, Saxophon spielen und Techno- und Hip-Hop-Musik hören.

Du bist in der 3. Sek. Was hast du für Berufspläne? Ich möchte eine KV-Lehre in einem Reisebüro machen, weil ich gerne am Computer arbeite und gerne mit Menschen kommuniziere.

Interview: Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 25. September
Ein Jahrtausend klingt aus, Schülerkonzert, Musikschule Maur, Kirche Maur, 16.30 Uhr.

Verkauf in der Schatzchammer, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, 13.30-16 Uhr.

■ Sonntag, 26. September
Endschiessen, Feldschützenverein Maur mit Sektionswettkampf unter den Dorfvereinen, Schützenhaus Maur, 9-12 und 13.30-17 Uhr.

Konzert des Sing- und des Instrumentalkreises, zum Jubiläum 400 Jahre Kanzel Kirche Maur, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Dienstag, 28. September
Vernissage in «La vie en rose», Ebmatingen, Hanna Bertschinger stellt Keramikstücke aus, 18-21 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 30. Oktober, Ladenöffnungszeiten (montags geschlossen).

Senioren-Wanderung, siehe Infos, S. 4.

Vorschau

■ Samstag, 2. Oktober
Recycling-Tag. Sonderabfall, Bringen und Holen, Kompostberatung, Luftibus. Schulhaus Looren, 8.30-12 Uhr.

Viehschau, Landwirtschaftskommission, Schützenhaus Maur, ab 9.30 Uhr. Mit Festwirtschaft und Streichelzoo für die kleinen Besucher.

■ Bis Sonntag, 3. Oktober
Heidmarie Weikert stellt in der Werk Galerie aus, Do bis Fr 18-20 Uhr, Sa und So 11-14 Uhr, Finissage: So, 3. Oktober, 11-14 Uhr. Die Künstlerin ist anwesend.



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 2. Oktober, von 14 bis 17 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Am 25. September kann Richard Fink-Zimmermann an der Zürichstrasse 242 in Binz seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem rüstigen Jubilar, der immer noch prächtige Ölbilder malt, ganz herzlich zu seinem Geburtstag und wünschen ihm alles Gute und zusammen mit seiner Gattin ein schönes Geburtstagsfest.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
E. Marti

GGA Maur News

Neue TV-Programme:

Sender	Kanal	Frequenz in MHz
TV3	40	623,25
Swizz	41	631,25
TM3	42	639,25

Neues Radioprogramm

Radio Tropic	106,5
--------------	-------

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Tel. 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 1. Oktober:

Edith Luginbühl

Tel. 980 38 16, Fax 980 38 18

Rainstrasse 3, 8124 Maur

Bitte alle Beiträge bis Sa, 25. September, 10 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade

Hergestellt auf DocuTech